



SPD PERSPEKTIVEN

NACHRICHTEN AUS HORN-BAD MEINBERG – AUSGABE OSTERN 2022

Kostenloses Schülerticket kommt

Die SPD-Fraktion im Kreis setzt durch: Ab August kommt für die Schülerinnen und Schüler an allen Schulen des Kreises das kostenlose Westfalenticket. – Mehr auf Seite 2



Dreimal in Lippe: Thomas Kutschaty

Er will aus Hoffnungen Wirklichkeit werden lassen und macht dazu Station im Kreis Lippe. – Mehr auf Seite 2

Amazon – ein Erfolg?

Aufbau eines wirtschaftlich sicheren Industriegebietes – Mehr auf Seite 4

Schulz ist neuer Stadtverordneter



In der Ratssitzung am 3. Februar ist Heinz-Joachim Schulz als neuer Stadtverordneter der SPD-Fraktion eingeführt worden. Der Leopoldstaler arbeitet im Umwelt- und Betriebsausschuss sowie im Ausschuss für Liegenschaften und Stadtentwicklung mit. Mit Heinz-Joachim Schulz kehrt ein erfahrener Kommunalpolitiker als Stadtverordneter zurück. So setzte er sich bereits seit 2009 als sachkundiger Bürger und von 2014-2020 als Ratsmitglied für die Belange der Bürgerschaft ein. Die Unterstützung des Kulturausschusses und der Kita Silbergrund ist ihm weiterhin ein wichtiges Anliegen und für die Anregungen seiner Leopoldstaler Mitbürger*innen wird er stets ein offenes Ohr haben.

Knappe Kassen erfordern sinnvolle Investitionen

Am 03. Februar hat der Stadtrat den Haushalt mit einer breiten Mehrheit beschlossen. „Es geht insgesamt voran!“, hält Celik, Fraktionsvorsitzender der SPD, fest. Der Haushalt sei für die SPD von der Idee geprägt, die Stadt familienfreundlicher zu entwickeln.

Trotz der vielen sinnvollen Investitionen mahnt die SPD diszipliniertes Haushalten für alle im Rat vertretenen Parteien an. „Schließlich haben wir die Verantwortung für die gesamte Stadt und das nicht nur heute, sondern auch für die zukünftigen Generationen. Da ist es wichtig sinnvoll zu investieren, um den Investitionsstau abzubauen. Was nicht geht, ist dabei in eine „Wünsch-Dir-Was-Mentalität“ zu verfallen, weil es aus parteitaktischen Gründen gerade passt, wie es einige Akteure immer öfter vermuten lassen“, kritisiert Celik.

„Wir schaffen die Kita-Gebühren ab“

Dennis Maelzer, SPD-Kandidat im Wahlkreis Lippe III, setzt sich für Familien, bezahlbares Wohnen und ÖPNV-Ausbau ein.



Lieber Dennis, „Pickert und Politik“, „Auf einen Kaffee oder ein Eis mit Dennis Maelzer“ oder „Ansprache über Politik sprichst, sondern auch gerne das Angenehme mit dem Nützlichen verbindest?“

Dennis Maelzer: (lacht) Ja, auf die Idee könnte man kommen. Ich esse tatsächlich sehr gerne Pickert oder ein Eis. Aber bei den Gesprächsformaten ist mein Ansatz, nicht nur plump eine „Sprechstunde“ anzubieten, sondern das auch mit etwas Schönerem zu verbinden. Und über Politik reden und zuhören, das kann man bei einem leckeren Pickert, Kaffee, Tee oder Eis sehr gut.

Wie erlebst Du die Menschen bisher im Wahlkampf?

Maelzer: Sehr informiert und interessiert. Und das durch die Bank weg, ob bei den Hausbesuchen, die ich derzeit mache, an den Wahlkampfständen oder bei Veranstaltungen. Viele haben Detailfragen zu ganz bestimmten Themen, die sie persönlich interessieren und zu denen ich dann meine und die Pläne der SPD vorstellen kann.

Was interessiert die Lipperinnen und Lipper in Deinem Wahlkreis ganz besonders?

Maelzer: Das ist sehr unterschiedlich und hängt auch vom Alter ab. Familien mit Kindern sind insbesondere am Thema Bildung, Kita und OGS interessiert. Und da sage ich als familienpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion ganz klar: Bildung muss kostenfrei sein, von der Kita bis zum Meister oder Master. Deshalb setze ich mich auch dafür ein, die Kita- und OGS-Gebühren abzuschaffen. Ein Beispiel: Derzeit zahlt

eine Familie mit einem mittleren jährlichen Bruttoeinkommen von 43.050 Euro für einen OGS-Platz in Augustdorf fast 450 Euro mehr als in Detmold. Wer wie viel zahlt, hängt rein vom Wohnort ab. Bei den Kita-Gebühren kann der Unterschied sogar mehrere tausend Euro betragen, weil die Gebührentabellen in Lippe so unterschiedlich sind. Eine Ungerechtigkeit, die wir beenden werden. Das entlastet Familien, die wir außerdem mehr unterstützen wollen. Etwa durch Familienbüros in den Städten und Familienzentren auch an den Grundschulen.

Und was interessiert die ältere Generation?

Maelzer: Auch das ist natürlich sehr unterschiedlich. Allerdings höre ich drei Themen immer wieder: Das erste ist die Furcht, Straßenausbaubeiträge zahlen zu müssen. Denn das können sich viele nicht leisten. Ich halte Straßenausbaubeiträge generell für ungerecht. Deshalb werden wir sie abschaffen. Ein zweites Thema sind immer höher steigende Mieten. Generell ist der Wohnungs- und Grundstücksmarkt ja völlig aus den Fugen geraten. Deshalb sagen wir: Wohnen muss wieder bezahlbar werden. Und das wollen wir unter anderem mit sozialem Wohnungsbau, der Gründung von Wohnungsgenossenschaften und einem besseren Mieterschutz erreichen.

Und der dritte Punkt?

Maelzer: Das betrifft ein ganz aktuelles Thema: die Sicherheit bei der Energieversorgung. Putins Angriffskrieg auf die Ukraine und die Abhängigkeit von russischem Gas und Öl hat viele glaube ich wachergetrieben, was etwa das Thema Erneuerbare Energien angeht. Hier wollen wir nicht erst seit dem Überfall

auf die Ukraine Tempo machen. Das geht ganz konkret, wenn wir beispielsweise Photovoltaik ausbauen und auf Gewerbeneubauten auch zur Pflicht machen. Das müssen wir auch aus Klima- und Umweltschutzgründen. Themen, nach denen ich insbesondere von jüngeren Menschen oft gefragt werde – neben einigen anderen.

Welche sind das?

Maelzer: Mobilität ist vielen wichtig – gerade bei uns im ländlichen Lippe. Deshalb wollen wir den ÖPNV nicht nur ausbauen, um schneller von A nach B zu kommen, sondern auch günstiger machen. Derzeit kostet beispielsweise eine Bahnfahrt von Horn nach Bielefeld hin und zurück fast 25 Euro. Das werden wir ändern und das 365-Euro-Jahresticket einführen. Und: Schülerinnen und Schüler sollen generell kostenfrei Bus und Bahn fahren können. Darüber hinaus wollen wir den Ausbau von Radwegen und die E-Mobilität fördern. Aber auch die Ausstattung der Schulen spielt für junge Menschen eine Rolle, deshalb werden wir in die Digitalisierung und moderne Gebäude investieren.

Wie möchtest Du die Menschen davon überzeugen, am 15. Mai für Dich zu stimmen?

Maelzer: Durch viele persönliche Gespräche und unsere Ideen für ein sozial gerechtes NRW. In den kommenden Wochen werde ich viel unterwegs sein und bei Hausbesuchen, an Wahlkampfständen und bei Veranstaltungen den Kontakt mit den Lipperinnen und Lippern suchen. Und natürlich gibt es neben den Gesprächen stets auch Pickert, Kaffee, Eis oder Bratwurst (lacht). Generell ist es mir aber wichtig, nicht nur im Wahlkampf präsent zu sein.

Flüchtlinge aus der Ukraine

Seit der Mahnwache am 04. März 2022 ist schon eine gewisse Zeit vergangen. Doch fragt sich wie ist die Stadtverwaltung Horn-Bad Meinberg mit dieser herausfordernden Situation umgegangen ist?

Das Prozedere läuft folgendermaßen ab: Flüchtlinge und Familien, welche Menschen aus der Ukraine aufnehmen, sollen sich bei der Stadtverwaltung unter ukrainische@horn-badmeinberg.de für einen Termin zur melderechtl. Registrierung anmelden. Im Vergleich zu einigen anderen Kommunalverwaltungen entschied sich die Stadtverwaltung für eigene zentrale Meldestelle, um so den Bürger*innen aber auch den Flüchtlingen in der Ankunftsphase möglichst schnell alle Hilfen zu ermöglichen. Sie helfen bei der Koordinierung und Einrichtung von Unterkünften und geben notwendige Informationen bei Anfragen. Neben dem üblichen Regelbetrieb auch die Registrierung bei der Ausländerbehörde, Zahlungen für

den täglichen Bedarf und Erstellung von Krankenscheinen für den Arztbesuch.

An dieser Stelle bedankt sich die SPD herzlich beim Bürgermeister und insbesondere bei den Mitarbeiter*innen der Verwaltung für die kompetente Organisation in kürzester Zeit.

Das Verhalten der Verwaltung nehmen wir uns als Vorbild. Denn obwohl ein unfairer und feiger Angriffskrieg seitens Putin gestartet wurde, ist unsere Antwort darauf nicht Angriff, sondern Schutz. Wir erklären uns als SPD dem Schutz der Menschen verpflichtet und stehen jenen Menschen solidarisch zur Seite, die bereit sind Rosen in die Waffen zu stecken, statt anzugreifen.

Peace.



Briefwahl-Start

Heute schon SPD wählen.

Kreis Lippe. Die Tendenz ist eindeutig: Die Zahl der Menschen, die ihre Stimme nicht im Wahllokal, sondern im Rathaus vorher oder zuhause abgeben, steigt. Denn es ist durchaus praktisch, den Urnengang bereits vor dem Wahltag erledigt zu haben. So bleibt man ungebunden und kann den Wahlsonntag im Vorfeld frei verplanen.

In diesen Tagen werden die Wahlbenachrichtigungen für die Landtagswahl am 15. Mai verschickt. Mit der Wahlbenachrichtigung kann dann auch einfach per Post die Briefwahl beantragt werden. Das funktioniert übrigens auch Online – in der Regel ganz einfach über die Homepage der

Heimatstadt oder -gemeinde, in der man wohnt. Dann kommen wenige Tage später die Stimmzettel ins Haus und die beiden Stimmen für die SPD können angekreuzt werden. Anschließend alles wieder in die Umschläge und den Briefkasten stecken – und der Wahlvorgang ist erledigt.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, mit der Wahlbenachrichtigung und dem Personalausweis direkt ins Rathaus zu gehen und dort in einem Abwasch den Urnengang zu erledigen. Unsere Bitte: gehen Sie wählen. Nutzen sie eine der beschriebenen Möglichkeiten. Denn: Jede Stimme zählt.



„Wir wollen Ihre Hoffnungen Wirklichkeit werden lassen“

Für ein sozial gerechtes NRW: Thomas Kutschaty tritt als Spitzenkandidat der SPD bei der Landtagswahl an und möchte gemeinsam mit den BürgerInnen den Fortschritt gestalten.

LIEBE LIPPERINNEN UND LIPPER,

das, was uns prägt, motiviert uns fürs Leben. Bei mir ist das so: Ich komme aus Borbeck im Essener Norden und stamme aus einer Eisenbahnerfamilie. Ich bin stolz auf meinen Vater und meine Mutter, eine gelernte Kauf-frau. Sie haben sich den Aufstieg hart erarbeitet. Sie haben etwas aus sich gemacht und das treibt mich an. Für diejenigen, die etwas aus sich machen wollen, möchte ich mich einsetzen. Das Größte für mich als Kind war unser Umzug von der Hausnummer 256 in die 250: Mussten wir zuvor im Dachgeschoss auf engstem Raum auskommen, bekam ich jetzt endlich mein eigenes Zimmer. Das war neuer Luxus – ein Luxus, den wir durch faire Mieten auch heute möglich machen müssen. Als erster in der Familie konnte ich Abitur machen, als erster studieren. Das war nur aufgrund der sozialdemokratischen Schulpolitik möglich – Chancengleichheit durch gebührenfreie Bildung will ich auch heute jedem Kind ermöglichen. Mein Anspruch: Gute Poli-

tik machen für die Menschen, die heute in ähnlicher Situation sind und die gleichen Hoffnungen haben.

In Nordrhein-Westfalen gibt es Millionen Menschen mit großen Hoffnungen. Hoffnungen für die eigene Familie, auf gute Arbeit, auf Gesundheit und soziale Sicherheit. Hoffnungen auf eine gute Zukunft für die eigenen Kinder – ohne Krieg und

können den Fortschritt gemeinsam gestalten und das Bessere möglich machen.

Die SPD hat einen Plan für ein solidarisches, ökologisches und gerechtes NRW von morgen:

Wir wollen mit 30 Milliarden Euro unsere Wirtschaft und Arbeitswelt auf ihrem Weg zur Klimaneutralität unterstützen und das Schüler*innen-Ticket für alle Schulkinder kostenlos machen.

Thomas Kutschaty dreimal in Lippe:
21. April um 15 Uhr in Lemgo, Begaterassen
21. April um 18 Uhr in Detmold
22. April um 9 Uhr in Lage, Marktplatz

Bitte die Zeitungen und das Internet wegen möglicher Veränderungen im Blick behalten.

Umweltzerstörung, frei von Diskriminierung und reich an erfüllten Träumen. Ich trete bei der Landtagswahl am 15. Mai mit der SPD an, damit aus diesen Hoffnungen Wirklichkeiten werden.

Ich will Ihr nächster Ministerpräsident werden und bin überzeugt davon, dass unser Bundesland mit einer starken SPD das Morgen gewinnen kann. Wir

Durch den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien wollen wir unabhängiger von Importen werden, das Klima schützen und die Energiepreise bezahlbar halten. Mit dem Bau von 100.000 neuen Wohnungen jährlich, von denen 25.000 Sozialwohnungen werden, wollen wir für bezahlbare Mieten sorgen.

Wir wollen die Bildung gebührenfrei machen, von der Kita bis zum Berufsabschluss, und 1.000 Talentschulen gezielt fördern: mit neuen Gebäuden, technischer Ausstattung und mehr Personal. Wir setzen uns mit aller Entschlossenheit für ein besseres Gesundheitssystem ein: mit wohnortnaher Versorgung, besseren Arbeitsbedingungen und ohne weitere Krankenhaus-schließungen.

Am 15. Mai entscheiden Sie, ob wir mit unseren Vorschlägen die Hoffnungen auf beste Bildung für unsere Kinder, auf Klimaschutz, der Arbeit schafft und gute Löhne umsetzen können. Ob wir mit Ihrer Stimme die Gesundheitsversorgung stärken und Investitionen in unsere Verkehrswege ermöglichen können. Die SPD und ich sind bereit, aus diesen Hoffnungen Wirklichkeiten zu machen. Ich bitte sie daher: Wählen Sie am 15. Mai die SPD, damit wir gemeinsam das Morgen gewinnen.

Ihr
 Thomas Kutschaty

Begleiter auf dem Bildungsweg unserer Kinder

Bildungslotsen reichen die Hand, damit es jedes Kind schafft

Kreis Lippe. Lernen ist ein lebenslanger Prozess und verläuft bei jedem Menschen anders. Es ist wie beim „Laufen lernen“: Jedes Kind hat sein eigenes Tempo. Einige stehen wie eine Eins und laufen los, andere krabbeln vor und zurück und wiederum andere brauchen eine Hand, die sie hält, damit sie nicht hinfallen.

Auch in unserem Bildungssystem wollen wir jedem Kind die Hand reichen und passend zum erfolgreichen Schulabschluss begleiten. Ziel dieser sozialdemokratischen Bildungspolitik ist, dass es jedes Kind schafft.

Alle Kinder verdienen Unterstützung dabei, ihren individu-

ellen Lern-Weg zu finden – unabhängig von der Herkunft. Damit jedes Kind sein volles Potenzial entfalten kann, schaffen wir einen Anspruch auf einen Bildungslotsen. Eine Person, die mit Rat und Tat zur Seite steht, um das Kind zu fördern und gerade bei den Bildungsübergängen zu unterstützen.

Dennis Maelzer, familienpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, ergänzt: „Für eine gute Bildung brauchen wir auch gute Schulen. Wir wollen hier ein Förderprogramm für Sanierung, Neubau und Ausstattung auflegen und damit die Kommunen entlasten.“



Mindestlohn wird erhöht

„Wahlversprechen gehalten“, sagt der lippische SPD-Bundestagsabgeordnete Jürgen Berghahn.

Kreis Lippe. Die SPD-geführte Bundesregierung hat nicht lange gefackelt und zügig eins ihrer zentralen Wahlversprechen eingelöst: die Erhöhung des Mindestlohns. „Das bedeutet eine Lohnsteigerung für mehr als sechs Millionen Menschen“, freut sich der lippische SPD-Bundestagsabgeordnete Jürgen Berghahn.

Schrittweise wird nun der Mindestlohn angehoben. Ab Juli steigt er auf 10,45 Euro, ab Oktober werden dann 12 Euro erreicht. „Ich bin sehr froh, dass wir das schnell umgesetzt ha-

ben“, sagt Berghahn. Von der Erhöhung profitieren insbesondere Menschen im Niedriglohnssektor, wie die Gastronomie, soziale Berufe, Paket- und Lieferdienste. „Beim Mindestlohn geht es nicht nur um ein gutes Einkommen, sondern auch um die Teilhabe am Leben. Und das hat mit Respekt vor den Menschen und ihrer Arbeit zu tun“, sagt Berghahn. Darüber hinaus werde er sich weiter eine stärkere Tarifbindung und gute Tarifverträge einsetzen, damit faire Löhne gezahlt werden.

Bus und Bahn werden kostenfrei

Die SPD-Kreistagsfraktion setzt ein kostenloses Schülerticket für die kreiseigenen Schulen um.

Kreis Lippe. Ab August gibt es für alle Schüler*innen der kreiseigenen Schulen im Kreis Lippe ein kostenloses Westfalenticket. Damit können auch in der Freizeit, am Wochenende und in den Ferien Busse und Bahnen genutzt werden – und das im gesamten Bereich des Westfalens. Thomas Jahn, Sprecher des Mobilitätsausschusses, freut sich, dass dieses wichtige Anliegen der SPD-Kreistagsfrak-

tion nun beschlossen werden kann: „Damit sind endlich alle Schüler*innen unabhängig vom Wohnort mobil. Für diejenigen, die bereits jetzt ein Ticket für den Schulweg bekommen, bedeutet das neue Schülerticket eine deutliche Aufwertung.“ Bisher erhalten einige aufgrund weniger Meter oder aufgrund der Wahl einer bestimmten Schule kein Ticket für den Schulweg, diese Ungerechtigkeit wird nun beendet.

Patchworkfamilien, in denen die Eltern an verschiedenen Wohnorten leben, profitieren von der neuen Regelung. Zusätzlich geht es aber auch um eine nachhaltige Veränderung des Mobilitätsverhaltens. „Durch das kostenlose Ticket können Jugendliche in ihrer Freizeit die Möglichkeiten des ÖPNV entdecken und die Vorzüge einer unabhängigen Mobilität genießen. Ein Ausflug mit Bus und Bahn auch über die Kreisgrenzen hinweg nach Bielefeld oder Paderborn ist ab dem Sommer kein Problem mehr“, so Henning Welslau, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion. Vor allem für Freizeitaktivitäten sind oft die Eltern gefragt, die ihre Kinder bringen und abholen müssen. Dort, wo es ein entsprechendes Angebot gibt, ist das kostenlose Ticket ein Anreiz, für diese Fahrten den ÖPNV zu nutzen. Besonders Jugendliche

aus Familien mit wenig finanziellen Mitteln profitieren von der kostenlosen Nutzung der Bussen und Bahnen. Das neue Konzept überzeugt – Einige der lippischen Kommunen haben sich ebenfalls auf den Weg gemacht, ein kostenloses Schülerticket für ihre Schulen anzubieten. Die Kreistagsfraktion freut sich darüber und hofft, dass sich viele Städte und Gemeinden anschließen. Das Ticket ist eine rundum gute Sache. Für die Familien im Kreis Lippe, für die Umwelt und für den lippischen ÖPNV. Bald könnte das kostenlose Schülerticket zum Standard in NRW werden, denn die SPD hat dieses Vorhaben in ihr Regierungsprogramm aufgenommen.



Zukunftsfeste Gesundheitsversorgung

Gesundheit ist Voraussetzung des Wohlbefindens – es braucht die beste Versorgung

Kreis Lippe. Um einen guten und wohnortnahen Zugang zu medizinischer Versorgung zu sichern, stehen wir in Nordrhein-Westfalen vor zwei Herausforderungen: Wir müssen uns besonders um die Versorgung in ländlichen Bereichen sowie in den Stadtteilen kümmern, in denen Menschen mit geringem Einkommen leben. Wir wollen mehr Hausärztinnen und Hausärzte für die ländlichen Bereiche Nordrhein-Westfalens und für alle Stadtteile finden. Dazu werden wir Anreizsysteme schaffen – durch Studienstipendien, Praxiskredite und mehr Studienplätze für Medizin.

In NRW werden aktuell 965.000 Menschen gepflegt. Die meisten erhalten liebevolle Pflege zu Hause. Eine Leistung der Angehörigen, die Respekt verdient, die aber nicht überfordern

darf. Zur Entlastung der Pflegenden wollen wir umfassende Beratungsangebote schaffen. In Pflegekompetenzzentren wollen wir alles Wissen über gesundheitliche Leistungen, finanzielle mögliche Leistungen und Pflegeangebote bündeln.

„Für uns Sozialdemokrat*innen“, so Alexander Baer, SPD-Landtagskandidat im Wahlkreis Nordlippe, „sind die Arbeitsverhältnisse der Kranken- und Pflegekräfte von großer Wichtigkeit. Wir wollen die Arbeitsbelastungen reduzieren, um mehr Menschen für diese wichtige Arbeit zu gewinnen. Dazu gehören kürzere, verlässliche und damit familienfreundlichere Arbeitszeiten, eine angemessene Entlohnung, bessere Aufstiegschancen und Möglichkeiten zur Weiterbildung.“

Mit großen Schritten zur gerechten Familienpolitik

Der SPD-Landtagsabgeordnete und -kandidat Dennis Maelzer kämpft für kostenfreie Bildung, genügend Plätze und gut bezahlte Fachkräfte.

Kreis Lippe. „Gute Bildung muss bereits früh beginnen“, sagt der SPD-Landtagsabgeordnete Dennis Maelzer. Davon ist der familienpolitische Sprecher der Sozialdemokraten im Landtag überzeugt. „Doch leider fehlen dafür immer noch Kita- und OGS-Plätze“, sagt der 42-jährige Detmolder: „Das wollen wir ändern.“

Der Ausbau der Betreuungsplätze an Kindertagesstätten und Offenen Ganztagschulen (OGS) ist aber nur einer von vielen großen Schritten auf dem Weg in eine sozialere und gerechtere Familienpolitik in NRW. „In diesem Hinblick haben CDU und FDP leider fünf Jahre völlig verschenkt“, ärgert sich Maelzer. Ob bei Kita- und OGS-Plätzen, dem Personalmangel in Kitas

oder den Betreuungsgebühren: in diesen und anderen Punkten sei keine Weiterentwicklung zu erkennen. Unrühmlichstes Beispiel für eine völlig verfehlte Bildungs- und Familienpolitik war das Hin- und Her der Landesregierung bei Test- und Maskenpflicht, mangelnden Luftfiltern oder nicht nachvollziehbaren Quarantänevorgaben während der Corona-Krise.

„Nach fünf Jahren Schlingerkurs wollen wir die Familienpolitik in NRW wieder in zielgerichtete Bahnen lenken“, sagt Maelzer. Und das soll beispielsweise dadurch gelingen, dass Ungerechtigkeiten beseitigt werden. „Eine der größten sind die Kita-Gebühren. Die Höhe hängt nämlich rein vom Wohnort der Familien ab. Das wollen

wir ändern und die Kita- und OGS-Gebühren abschaffen“, sagt Maelzer: „Bildung muss generell kostenfrei sein, um allen die gleichen Chancen zu ermöglichen.“

Zu einer guten Bildungs- und Familienpolitik gehöre aber auch gut ausgebildetes und bezahltes Personal. „Deshalb werden wir die vergütete Ausbildung von Erzieher_innen vorantreiben“, erklärt Maelzer. Bislang erhält nämlich die Mehrzahl in der Ausbildung kein Gehalt.

„Mein Ziel ist es außerdem, Familien und Eltern besser und frühzeitig zu unterstützen“, sagt Maelzer. Das gelinge beispielsweise durch die Eröffnung von Familienbüros in den Kommunen oder der Integration von Familienzentren an den Grundschulen.



Nah an den Menschen

Die SPD-Landtagsabgeordnete Ellen Stock setzt sich für die Bürgerinnen und Bürger bei verschiedensten Problemen ein.



Kreis Lippe. Die Landtagsabgeordnete Ellen Stock hat sich vor allem als Ansprechpartnerin und Kümmerin für die verschiedensten Probleme der Bürgerinnen und Bürger einen Namen gemacht. Aber auch als Mitglied des Kommunal- und des Petitionsausschusses konnte die waschechte Waddenhauserin Akzente setzen.

Die Verkehrssituation und der Wunsch nach einem Zebrastrifen in Wüsten, Probleme bei der Vergabe von Kita-Plätzen, Schwierigkeiten bei der Beschäftigung von Kita-Alltagshelfern in Oerlinghausen, den Herausforderungen von Sportvereinen

in Lage während der Pandemie, Probleme von Bürgerinnen und Bürgern in Leopoldshöhe oder Bad Salzuflen mit verschiedenen Behörden: Stock nahm und nimmt sich den unterschiedlichsten Themen an, versucht zu vermitteln und sie zu lösen. Darüber hinaus unterstützt Stock seit Jahren das Ehrenamt – führt regelmäßig Gespräche mit Vereinsvertretern, Feuerwehrleuten oder besucht die Tafeln.

Außerdem beleuchtet Stock schwierige Themen, wie die zunehmende häusliche Gewalt an Frauen. Großes Interesse hatte auch die Infoveranstaltung zum Thema Bevölkerungsschutz im

Kreis Lippe hervorgerufen.

Im Landtag gehört Stock dem Petitionsausschuss an, der wegen der Verschwiegenheitspflichten oft abseits der Öffentlichkeit arbeitet. Darüber hinaus ist Stock im Kommunalausschuss vertreten und besetzt dort insbesondere die Themen „Digitalisierung der Stadt- und Gemeindeverwaltungen“ und Straßenausbaubeiträge.

„Für mich ist es ein Ansporn, weiterhin gute, soziale und gerechte Politik für die Lipperinnen und Lipper zu machen“, sagt Stock und bittet die Menschen am 15. Mai um ihr Vertrauen und ihre Stimmen.

Schwarz-Gelb hält am Bürokratiemonster fest

Ellen Stock, Dennis Maelzer und Alexander Baer wollen Bürger entlasten. Eine echte Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gibt es nur mit der SPD.

Kreis Lippe. Das Thema Straßenausbaubeiträge beschäftigt die Menschen – auch in Lippe. Das zeigte sich beispielsweise bei einer Veranstaltung der SPD-Landtagsabgeordneten Ellen Stock. 80 Menschen waren ins Bürgerhaus nach Lage gekommen, um über den derzeitigen Stand zu diskutieren. Dabei zeichnete sich schnell ab, dass die deutliche Mehrheit der Anwesenden die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen als ungerecht und hohe Belastung empfindet.

„Die wirklich sehr gut besuchte Veranstaltung in Lage hat sehr deutlich gemacht, wie der Großteil der Bürgerinnen und Bürger über Straßenausbaubeiträge denkt“, sagt Stock. Deshalb setzt sie sich gemeinsam mit ihrem lippischen SPD-Landtagskollegen Dennis Maelzer sowie dem SPD-Landtagskandidaten Alexander Baer für die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen in Nordrhein-Westfalen ein. Oft müssen Anwohnerinnen und Anwohner vier- bis fünfstellige Beiträge zahlen, wenn die Stra-

ße vor ihrem Grundstück saniert wird. „Diese Last ist für viele Haushalte kaum oder gar nicht zu stemmen“, erklären Stock, Maelzer und Baer.

Seit Monaten kämpfen die Sozialdemokraten dafür, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen und die Bürger zu entlasten. Doch bislang waren sie im Landtag immer an der schwarz-gelben Mehrheit gescheitert. Nun, kurz vor der Wahl, bröckelt die Blockadehaltung. Die NRW-Landesregierung hat eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) angekündigt. Diese soll die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen betreffen.

„Die Ankündigung von Schwarz-Gelb ist aber lediglich nur ein unausgereifter Schnellschuss kurz vor der Landtagswahl. Fünf Jahre hatte die Landesregierung Zeit, Bürgerinnen und Bürger bei den Straßenausbaubeiträgen spürbar zu entlasten“, sagt Stock. „Was CDU und FDP nun planen, behält ein Bürokratiemonster bei, ohne einen Effekt. Das bisherige aufwändige Fördersystem soll einfach mit

angepasster Förderquote fortgesetzt werden“, ergänzt Maelzer. Unter enormem Verwaltungsaufwand müssten Kommunen in diesem System fällige Straßenausbaubeiträge ermitteln, um dann festzustellen, dass keine Zahlung notwendig sei. „Das unterstreicht, wie undurchdacht die Ankündigung von Schwarz-Gelb ist“, sagt Baer.

Die SPD hatte einen eigenen Gesetzentwurf vorgelegt, der die endgültige Abschaffung der Straßenausbaubeiträge vorsieht. Doch erneut war dieser von CDU und FDP abgelehnt worden. „Wenn es um die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge geht, wissen die Betroffenen sehr wohl, wem sie in dieser Frage am meisten vertrauen können. Nur durch die SPD wird die Abschaffung auch wirklich Realität“, erklären Stock, Maelzer und Baer.

Das Bohren dicker Bretter prägt

Als Kommunalpolitiker ist oft Beharrlichkeit und Geduld gefragt. Das zeichnet den SPD-Landtagskandidaten Alexander Baer aus.



Kreis Lippe. Alexander Baer fühlt sich im Rat der Stadt Lemgo wohl. Seit zwei Jahren ist er dort Vorsitzender der SPD-Fraktion. Sein Team besteht aus 12 Ratsmitgliedern und vielen sachkun-

digen Bürgerinnen und Bürgern. „Das ist eine tolle Gruppe und es macht mir viel Spaß mit ihnen zusammen an der Zukunft Lemgos zu arbeiten. Bei uns geht es um Kinderspielplätze ebenso

wie um die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten unseres Gewerbes und unserer Hochschule“ umreißt Baer die Bandbreite der Arbeit.

Dabei merkt der 47-jährige wie langwierig bestimmte Entwicklungen manchmal sind. Aber er freut sich auch immer wieder, wenn er vor Ort sehen kann, was seine Arbeit und sein beharrliches Bohren bewirkt hat. Dabei sei es auch gut, dass fast alle Fraktionen im Rat nicht nur auf ihre Parteiprogramme schauen, sondern auch häufig der Versuch gelingt, mit den anderen Parteien einen gemeinsamen Nenner zu finden. Das ist gut für die Stadt und wichtig für die Zukunft.

„Ich würde mir auch im Landtag mehr Gemeinsamkeiten wünschen. Für NRW wäre das gut“, so Alexander Baer abschließend. Wir wünschen ihm dort viel Glück.

Unsere Wohnung, schützenswerter Rückzugsort unseres Privatlebens

Zuhause soll es schön sein. Hier gibt es Geborgenheit. Für Viele ist sie Zentrum des Zusammenlebens.

Kreis Lippe. Die eigene Wohnung ist wichtig. Deshalb kämpfen wir darum, dass Menschen nicht aus ihren Wohnungen verdrängt werden – weder im Arbeitsleben noch im Alter. Wir schaffen durch Neubau für viele Menschen ein neues, gutes Zuhause, gehen gegen steigende Mieten vor und helfen dabei, dass wir uns die eigene Wohnung mit normalem Gehalt wieder leisten können.

Unser Ziel ist es, dass wir in Nordrhein-Westfalen nicht mehr als 30 Prozent unseres verfügbaren Haushaltseinkommens für die Miete ausgeben müssen. Das soll für alle zehn Millionen Mieter*innen in NRW gelten. Gleichzeitig unterstreichen wir unser sozialdemokratisches Aufstiegsversprechen und

werden die Menschen beim Streben nach einer Immobilie unterstützen. Denn die eigenen vier Wände sind auch eine lohnende Altersvorsorge.

„Über alles gesehen“, resümiert Ellen Stock, Vorsitzende der SPD-Lippe und SPD-Abgeordnete im Landtag, „brauchen wir ca. 100.000 neue Wohnungen pro Jahr in NRW. Wir wollen aber passgenaue Lösungen erarbeiten – für die verdichteten Großstädte mit explodierenden Mieten und Wohnungsmangel ebenso wie für die dünner besiedelten Regionen des Landes, in denen es manchmal sogar Leerstände gibt, und dabei gleichzeitig den Herausforderungen des Klimaschutzes gerecht werden.“

Pakt für den Sport

Der „Pakt für den Sport“ mit dem Stadtsportverband wird fester Bestandteil der Sportentwicklungsplanung.

Über viele Jahre lag der Antrag des Stadtsportverbandes für einen „Pakt für den Sport“ brach. Nun wurde er im Rat verabschiedet. Verlässliche Absprachen über die Weiterentwicklung und Unterstützung des Sports sind zentraler Bestandteil.

In mehreren Treffen und einer Vielzahl von Gesprächen im Arbeitskreis Sportentwicklung, mit der Stadtverwaltung, dem Bürgermeister und dem Stadtsportverband einigte man sich auf einen „Pakt“ für Horn-Bad Meinberg.

Auf dieser Basis sind klare Strukturen und verlässliche Absprachen für alle Beteiligten möglich. Der Stadtsportverband kann Vereine z.B. mit jährlich 10.000 EUR aus der Sportpauschale unbürokratisch unterstützen.

Projekte wie „Sport4Kids“ werden umgesetzt, hier erhält jedes Kind auf Wunsch im vierten Lebensjahr einen Gutschein für eine einjährige Sportvereinsmitgliedschaft.

In Projekten der Sportentwicklung wie die Renovierung

von Turnhallen und Sportplätzen wird der Stadtsportverband mit einbezogen und ist Teil des breit aufgestellten Arbeitskreises Sportentwicklung, wo Sport, Politik und Verwaltung gemeinsam arbeiten. Geplant ist u.a. in diesem Jahr, den Eingangsbereich der Halle am Püngelsberg zu renovieren.



Sanierung im Kurgastzentrum

Die Gelder für das Kurgastzentrum in Bad Meinberg sind freigegeben, die Maßnahmen sollen noch vor dem Sommer beginnen.



Am 21. Februar hat die SPD-Fraktion das Kurgastzentrum in Bad Meinberg besucht. Gemeinsam mit Thorsten Brandt, dem Geschäftsführer der GuT-GmbH, und Yvonne Pomrehn, der Leiterin der Tourist-Info, haben sich die anwesenden Mitglieder, über die für das Jahr 2022 vorgesehenen Maßnahmen erkundigt und vor Ort von der Notwendigkeit überzeugt. „Wir haben während der Haushaltsberatung einen Sperrvermerk beschlossen, weil aus dem Haushaltsposten keine Maßnahmen abgeleitet werden konnten, sodass einige Fragezeichen noch im Raum standen“,

erklärt der Fraktionsvorsitzende Celil Celik.

Für die SPD sei es wichtig, keine symbolischen Sperrvermerke zu setzen, um Projekte zu verhindern, das würden andere Fraktionen schon tun, vielmehr sollen Maßnahmen und Projekte sinnvoll umgesetzt werden. Eine dieser Maßnahmen seien eben auch die Vorhaben im Kurgastzentrum.

Die Sozialdemokraten teilen mit, dass visuelle Umgestaltungen im Eingangsbereich und Foyer, eine Sanierung der „Backstage-Räume“ und diverse Infrastrukturmaßnahmen im Keller

und fürs Dach geplant seien. Das Kurgastzentrum ist der Anlaufpunkt, den die Touristen und Kurgäste, aber auch die vielen Besucher*innen der zahlreichen Veranstaltungen im Kurtheater erleben, daher muss dieser Ort einladend sein. „Unser Ziel sollte es sein, uns selbst hier wohlfühlen, dann können wir auch Gäste überzeugen“, so der stellv. Fraktionsvorsitzende Ralf Leßmann.

Am Mittwoch, 30. März wurde der Sperrvermerk im zuständigen Ausschuss aufgehoben.

Der Fortschritt in der Stadt wird jetzt sichtbar

Ob Sparkassenneubau, Amazon, Kurgastzentrum oder ISEK, in 2022 werden wichtige Weichen für die Stadtentwicklung gestellt

Lange Zeit ist in Horn-Bad Meinberg nicht viel passiert, doch in dieser Wahlperiode wird der Stillstand aufgehoben. „Wir beobachten eine positive Gesamtentwicklung im Sinne einer lebenswerten Wohn- und Arbeitsstadt“, freut sich Joachim Giesler, der Stadtverbandsvorsitzende der SPD Horn-Bad Meinberg. Von dem Raumbedarf der Schulen, über die fehlenden Kita-Plätze, bis hin zu mehr Wohnraum und Arbeitsplätzen. „Wir haben große Projekte beschlossen und auch kleinere sind geplant, daher müssen wir zusehen, dass die Investitionen auch bei der schwierigen Haushaltslage gelingen“, bekräftigt die SPD.

Hierzu zählen unter anderem die von der SPD schon für dieses Jahr vorgezogenen Planungen, sowohl für eine neue Grundschule in Bad Meinberg als auch für den notwendigen Erweiterungsbau am Gymnasium im Zusammenhang mit G9. Die SPD-Fraktion begrüßt auch die ersten Pläne für eine neue Innenstadt-Kita im Umfang von

vier Gruppen in Horn. „Wir haben schon seit Jahren ein Defizit im Kita-Bereich und unterstützen die jetzige Entwicklung in der Pfuhlstraße ausdrücklich“, erklärt der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Ralf Leßmann. Die Entwicklung in der Innenstadt sei außerdem durch die Eröffnung des neuen Sparkassen-Gebäudes und insbesondere durch den bevorstehenden Startschuss beim Kotzenbergschen Hof am Marktplatz auf erfolgreichem Wege.

Neben den ausführlichen Planungen für ein „Integriertes Stadtentwicklungskonzept“ (ISEK) für Horn, stehen auch wichtige Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen für das Kurgastzentrum in Bad Meinberg an. Zudem blickt die SPD-Fraktion insgesamt mit einer positiven Erwartung auf die Investitionen rund um das Fachmarktzentrum in der Kampstraße, Der große Wurf im Industriepark in Belle durch die Ansiedlung des Amazon-Logistikzentrums bedeutet aus Sicht

der SPD eine große Zahl an Arbeitsplätzen, die für eine familienfreundliche Stadt elementar sind. Aber auch mit Blick auf die angemahnten knappen Kassen erhofft sich die SPD-Fraktion auf längere Zeit positive Effekte, sowohl bei der Einkommens- und Gewerbesteuer, als auch eine Entlastung der Sozialkassen in der gesamten Region. Die Haushaltsmittel für das ehemalige Hornitex-Gelände seien, so Leßmann, nach langer Diskussion ebenfalls bereitgestellt, sodass die Stadt einen Zugriff auf ein Filetstück zwischen den Stadtteilen Horn und Bad Meinberg habe, um es nachhaltig und innovativ entwickeln zu können. Nur so ist zukunftsfähige Stadtentwicklung möglich.

Amazon – ein Erfolg?

Aufbau eines wirtschaftlich sicheren Industriegebietes.

Schon früh stellte sich der damalige Bürgermeister Eberhard Block und der Rat die Frage, welche Alternativen für Horn-Bad Meinberg gegeben sind, wenn der große Arbeitgeber Hornitex in eine Schieflage gerät und 1500 Arbeitsplätze, zum großen Teil auch für ungelernete Arbeiter, verloren gehen.

Ein zweiter zukunftsorientierter und vielseitiger Standort zur Sicherung von Arbeitsplätzen sollte entstehen.

In einem langen Genehmigungsverfahren entstand das Industriegebiet Belle.

Im Laufe der Zeit siedelten sich mehrere mittelständische Firmen an und schufen ca. 100 neue Arbeitsplätze. Am 29.01.2020 erhielt Amazon einstimmig die Genehmigung der Politik, die benötigte Fläche zu erwerben. Auch hier wiederholte sich das

lange Verfahren bis zur Baugenehmigung des Logistikzentrums im Frühjahr 2022. Nun haben die Bauarbeiten begonnen.

In dieser letzten Phase äußerten sich viele kritische Stimmen zum Thema Amazon: Niedrige Löhne, schlechte Arbeitsbedingungen und ein erhöhtes Verkehrsaufkommen. Doch beleuchten wir die Situation von der anderen Seite.

Die hohe Arbeitslosigkeit in Horn-Bad Meinberg, nicht zuletzt verursacht durch die Hornitexkrise und die Klinikschließungen, können durch Amazon gelindert werden. Mehr als 1000 Arbeitsplätze sollen entstehen. Wie auch von der SPD gefordert, wird der Mindestlohn von 12,50 € bei Amazon gezahlt und kann in den Arbeitsjahren gesteigert werden.

Generell werden die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung in den Firmen nicht von der Politik, sondern von Tarifparteien ausgehandelt. Dass bei Amazon auch ein Betriebsrat tätig ist und für die Rechte der Arbeitnehmer einsteht, lässt sich am Beispiel des Standortes Oelde belegen. Wie aus anderen Standorten bekannt, entlasten diese Arbeitsplätze die Sozialkassen und erleichtern auch den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.

Wir als SPD - Fraktion haben immer betont, dass wir neue Arbeitsplätze schaffen wollen. Dies werden wir auch weiterhin verfolgen! Im Industriegebiet und auf dem alten Hornitexgelände ist noch viel Platz für weitere Ansiedlungen.

Kurparkaufwertung in Holzhausen

Unbürokratische Organisation durch die Stadt ermöglicht die Aufwertung des Kurparks in Holzhausen-Externsteine

Die Haushaltsberatungen waren schon abgeschlossen, als ein Antrag von aktiven Holzhauser Bürger*innen beim Bürgermeister Dieter Krüger eintraf. Wer den engen Etat kennt, weiß um die Bauchschmerzen der Kämmererei bei zusätzlichen Wünschen.

Unbürokratisch setzte sich unser Bürgermeister dennoch mit Herrn Brandt von der GuT GmbH zusammen. Schnell einigte man sich darauf, dass vom Etat der GuT 25.000 € für

den Holzhauser Kurpark umgeschichtet werden, da es beim Bad Meinberger Kurpark ohne Qualitätsverlust Einsparpotentiale bei der Beleuchtung gab.

So können in diesem Jahr die ersten Maßnahmen umgesetzt werden. Für den sportlichen Bereich können dann im Laufe des Jahres konkrete Angebote für geeignete Geräte eingeholt werden, so dass für das nächste Jahr die weiteren Umsetzungsschritte sich finanziell im Haushalt 2023 wiederfinden und Holz-

hausen passend zur Zertifizierung ein Schmuckstück mitten im Ort präsentieren kann.



Herausgeber: SPD-Stadtverband Horn-Bad Meinberg
Jahnstraße 24, 32805 Horn-Bad Meinberg
Verantwortlich: Joachim Giesler, Vorsitzender
Druck: Presse-Druck- und Verlags-GmbH
Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg

